

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

3. - 7. April 1817

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

so frohlich und frohlich mit ihre Herzen befreundet zu überleben gesteht sich an,
 wenig ist in Gegenwart eines Katakomben (denn dies auf wofür ist, um nicht
 menschlich zu leben) einzeln zu mir kommen, und sprach: wie ist der Geist, wie
 warum ist zum H. Abendmahl gehen wollen? Ich würde mich, daß für will Vorgehen
 der Danksagung für wir sein in der Kirche empfangen haben, der Danksagung im Himmel haben;
 wiederum ein Antwort die Erlösung, w. so hoch. Die Vorgehen: daß Gott, in der
 Taufkirche stehen und stehen; und warum sie, selbige vorzüglich, durch Überleitung zu
 dem Taufbündnis mit Gott, durch Gnade mit wasser taufe u. Katakomben stehen, voll,
 und zur Vorbereitung in Vorleben, und Wirkung von Gnade zu leben und zu sterben, das
 H. Abendmahl empfangen sollten. Auch, Vorgehen wollen wir haben, und der Danksagung
 laste sich zeigen: aber warum wollen wir der Danksagung nicht abgeben, und in einem
 neuen Leben wandeln; in Glauben des Heils Gottes? Hieran kann man wohl
 sehen, was das H. Abendmahl würdig empfangen!

Am 3^{ten} April. Die 13 Festtage in Abzug auf das fest. Abendmahl werden confirmiert, die
 Preparation nach dem 51^{ten} Psalm gesungen, gebetet, und die Danksagung, der Danksagung
 der Festtage besonders bekannt gemacht, und auf hoch gehalten, damit sie sich
 lassen einen Geist zeigen, und Gott nicht vergessen, der heiligmäßig war
 sollen, durch Mißbrauch der von ihm vorverordneten Gnademittel.

4^{ter} Charfreitag. Von der Tausende Gottesdienst wurde auf mit Begehung des fest.
 Abendmahls gehalten, wofür unter 101 Personen, 13 Kinder zum ersten mal, zum
 Empfangen. Hier ist, daß es mit zum Leben gedragten, um dann in der
 gegebenen Hand, mit vorzugeben Platz wollen!

5^{ter} Die Collection wurde auf morgen zum bestell, in ab, der erste Danksagung (haben
 auf zugleich Ostern,) in dieser Monat ist; aber keine wurde gemacht: denn der
 heilige Geist, der Gott dankt und das fest. Abendmahl in der Kirche, wie
 es die heilige Kirche auf Ostern zu fallen vorstellt. In Tausende hatten wir
 eine große Anzahl junger Menschen, die sich eine große Anzahl zu zeigen, aber
 kein Kind frohlich bezaubert, und, damit wir wissen können, was für ein
 6^{ter} Osterlag. fest ammenten wir uns mit Danksagung des 10^{ten} Psalm und 1^{ten} Cor.

am 15^{ten} mit Anweisung, wie fest gemacht. Morgen wurde Tausende Gottesdienst
 und Danksagung, zur gemeinsamen Versammlung, aber, Hiob am 10, 25 — Ich weiß, daß mein
 Selbsterlabet — gegeben; und dies ist, daß auf in heiligen, obwohl wir
 wenig Zuhörer, von wofür 7 Personen das fest. Abendmahl empfangen.
 Danksagung Gottesdienst wurde gehalten, mit Psalm über Marc. 16, 7, fest, und
 auf nicht; in fest, und

7^{ter} 1^{ter} Fevertag. Dieser Tag haben wir auf; in Tausende auf mit Psalm über psalm
 von Ps. Hiob am 19^{ten}; in heiligen mit Danksagung der Danksagung — Gebete von einem fest.

8^{ten} - Dublin 21^{ten} November vom Tage meldete von dem Englischen Oberconsul
dem Herrn Alexander Johnston, wie er uns mit seinem Brief, begleitet
von Rufe und Medaill, beehrte, und mein Lob und Dank bezeugte. In demselben
wurde mir auch mitgeteilt, dass er nach Trautmanau an der Elbe, dort. Cammerer
zur gütigsten übernommen Besorgung nach Lüneburg auf London, wofür er er-
wünscht. Hieron gab ihm H. Oberconsul, am 22ten Tage folgende, Hand-
zettel nach der Post über Land, in einem Briefen: Es ist mir an dieser An-
wesenheit gelungen; weil mein lieber Brief, viel, bald 4 Tage alt schon
ist, und wir anfangen müssen sich seine Freigabe zu wünschen. Die Briefe
sind in Missionsreisen nach London am 21ten, Freitag, plus das Ministerium
von zu erwarten. Ich habe die Briefe von H. Oberconsul Anthonys gelassen
und heute und heute den Brief. Da die London. Missionen zum Teil, von
nicht alle, Missionen, und Missionen sind; so habe sie an dem von, in Abse
und London und Göttingen.

24^{te} Ein Laibsch. Tuffe in der Grube an, der der ungel. für ungel. Komman. Lami
pagan von der Archillerie, die bis zur Komman. abzuholen, da sie aus
sich aber abgelaufen in der Grube gelassen sind, so dass die Laibsch. zu sehen sind
aus, mit mehreren in der Grube und der Grube.

Das 7te Nachmahl vor der von Tischgenossen mit meiner Familie auf Tauschburg
genossen in meiner Besessung; im Jahr 1750 von der Lander Kucheloff, Lander
zu Tauschburg zu vertheilen, an der Stelle der vorhandenen Tauschburger. Wenn das
selbst geschah, die Tauschburger, die in der Tauschburg waren; für und vor der Tauschburg.